

DR. MARIA FEKTER
FINANZMINISTERIN



XXIV. GP.-NR
13206 IAB

20. Feb. 2013

zu 13433 /J

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, am 20. Februar 2013

GZ: BMF-310205/0307-I/4/2012

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 13433/J vom 20. Dezember 2012 der Abgeordneten Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Einleitend wird festgehalten, dass die bei den bisherigen Beantwortungen eingeschlagene Systematik weitgehend fortgesetzt wird.

Zu 1., 4., 7. und 10.:

Analog zu den Antworten der Vorjahre wird für die wesentlichsten Abgabenarten die Entwicklung der Rückstände dargestellt. Unter „RA ausgefertigt“ ist der fällige und "bearbeitbare" Rückstand zu verstehen. Für die Steuerarten Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Lohnsteuer hat sich dieser fällige und bearbeitbare Rückstand gegenüber den Vorjahren (vorherige Beantwortungen) nur geringfügig verändert.

Summe zum 31. Dezember 2012	1.412,3 Mio. €
Summe zum 31. Dezember 2011	1.387,6 Mio. €
Summe zum 31. Dezember 2010	1.340,5 Mio. €
Summe zum 31. Dezember 2009	1.378,3 Mio. €
Summe zum 31. Dezember 2007	1.460,3 Mio. €
Summe zum 31. Dezember 2006	1.454,7 Mio. €
Summe zum 31. Dezember 2005	1.521,1 Mio. €

Rückstände zum 31. Dezember 2012:

	Rückstände	Zahlungstermin noch nicht abge- laufen oder noch nicht überwacht	Hemmung	RA ausgefertigt (fällig und bearbeitbar)
Bundes- länder	mit AEH	ohne Mahnung	mit Mahnung	ohne ZE-Ansuchen
	mit AEB	ohne ZE-Ansuchen	mit ZE-Ansuchen	ohne ZE-Bewilligung
	Insolvenzen	ohne ZE-Bewilligung	mit ZE-Bewilligung	ohne AEH
		ohne AE-Antrag	mit AEH-Antrag	ohne AEB
		ohne RA	ohne Insolvenz	ohne Insolvenz
		ohne Insolvenz		
Beträge in Euro zum 31. Dezember 2012				
Umsatzsteuer				
WNB	986.931.182	82.534.178	61.908.007	532.191.759
OOE	175.923.811	23.171.095	16.217.623	59.977.024
KTN	105.566.955	7.974.652	8.027.702	28.684.557
STMK	184.440.190	146.538.864	16.329.465	102.528.745
TIR	112.717.476	11.510.315	6.267.114	47.606.072
SBG	87.788.019	17.247.396	14.089.723	35.044.368
VBG	22.191.056	6.436.188	2.751.864	13.897.470
Summe	1.675.558.689	295.412.689	125.591.499	819.929.995
Einkommensteuer				
WNB	366.921.599	69.366.434	90.513.260	213.330.005
OOE	67.498.734	18.552.208	12.082.710	36.602.938
KTN	36.849.593	6.990.676	11.237.908	9.034.378
STMK	66.386.886	15.955.981	14.848.477	53.784.254
TIR	66.110.661	12.271.627	19.862.542	23.987.181
SBG	49.222.934	10.257.212	6.573.602	20.709.619
VBG	22.300.968	13.730.992	7.432.688	15.135.183
Summe	675.291.375	147.125.130	162.551.188	372.583.557
Körperschaftsteuer				
WNB	228.770.535	63.784.287	68.009.950	93.643.439
OOE	38.410.842	8.351.556	2.826.337	13.527.576
KTN	66.385.545	3.511.137	3.112.259	3.112.649
STMK	34.971.915	4.788.736	8.832.510	9.217.703
TIR	12.397.488	2.970.003	2.763.464	8.061.217
SBG	16.583.522	2.653.771	2.442.920	7.820.076
VBG	7.179.641	2.711.837	14.333.025	1.146.642
Summe	404.699.487	88.771.325	102.320.466	136.529.301
Lohnsteuer				
WNB	112.955.373	14.858.548	6.050.718	55.252.029
OOE	37.063.060	4.050.518	1.051.202	6.974.215
KTN	14.680.335	1.830.812	1.392.355	2.606.910
STMK	40.662.202	6.923.281	1.872.619	8.488.235
TIR	18.490.906	2.158.524	1.066.251	4.656.642
SBG	7.827.509	3.827.620	820.833	3.429.466
VBG	6.352.089	68.075.873	338.802	1.899.632
Summe	238.031.474	101.725.177	12.592.781	83.307.129
Summe	2.993.581.025	633.034.321	403.055.933	1.412.349.983

Aufgrund der Rundungen ergeben sich bei den Summen z.T. rechnerische Abweichungen

Zu 2., 5., 8., und 11.:

Folgende Differenzen ergaben sich zwischen dem Bundesvoranschlag 2012 gegenüber dem vorläufigen Erfolg 2012:

Umsatzsteuer	+ 372 Mio. €
Einkommensteuer	- 258 Mio. €
Körperschaftsteuer	- 173 Mio. €
Lohnsteuer	+ 392 Mio. €

Zu 3., 6., 9. und 12.:

Nachfolgend werden die fälligen Rückstände an Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Lohnsteuer des Jahres 2012 zum Stichtag 31. Dezember 2012 nach Bundesländern aufgegliedert dargestellt.

RÜCKSTAND FÜR DAS JAHR 2012 ZUM 31.12.2012				
BUNDESLAND	UST	EST	KÖST	LST
WIEN	45.745.551	23.596.564	11.304.590	5.205.823
NÖ	17.973.346	6.744.529	2.226.052	1.419.174
BGLD	2.333.197	1.427.000	398.003	373.476
OÖ	12.049.261	7.130.981	1.065.635	1.408.353
KTN	8.139.106	2.354.874	979.700	1.754.726
STMK	16.590.268	6.407.968	1.220.831	1.463.028
TIR	6.013.759	4.524.130	1.316.849	990.921
SBG	6.942.397	3.073.321	836.345	904.008
VBG	2.264.904	4.100.143	269.911	418.972
BUND	118.051.788	59.359.511	19.617.917	13.938.481

Aufgrund der Rundungen ergeben sich bei den Summen z.T. rechnerische Abweichungen

Zu 13. und 14.:

Für die Beantwortung dieser Fragen werden die Ergebnisse nach Außenprüfung Finanzämter (Prüfungen, die von Prüfern der Betriebsveranlagungsteams durchgeführt werden) und Außenprüfung Großbetriebsprüfungen (GBP) getrennt dargestellt. Im Mehrergebnis sind die Ergebnisse an Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und „Kleinabgaben“, sowie die Ergebnisse aufgrund von Änderungen der Bemessungsgrundlagen bei Fällen der einheitlichen und gesonderten Gewinnfeststellung enthalten.

Im Zuge der Reform der Finanzverwaltung wurden die Finanzlandesdirektionen durch die Steuer- und Zollkoordination ersetzt und regionale Strukturen eingeführt. Die nachfolgenden Darstellungen folgen dem seit 2004 bestehenden Organisationsaufbau in der Finanzverwaltung.

ABP 2012	Anzahl Betriebe			
	Gesamt	Klein	Mittel	Groß
Wien	3.104	2.429	673	2
Ost	2.534	1.908	625	1
Mitte	3.442	2.552	887	3
Süd	2.868	2.294	573	1
West	2.012	1.413	599	0
Summe	13.960	10.596	3.357	7

ABP 2012	Summe Mehrergebnis			
	Gesamt	Klein	Mittel	Groß
	133.238.991	87.955.703	45.262.516	20.771
	72.436.087	43.942.541	28.443.321	50.225
	81.123.672	49.680.798	31.123.960	318.914
	79.168.705	58.647.586	20.441.043	80.076
	43.273.900	26.773.413	16.500.487	
	409.241.354	267.000.041	141.771.327	469.986

GBP 2012	Anzahl Betriebe			
	Gesamt	Klein	Mittel	Groß
	3.699	1.454	978	1.267

GBP 2012	Summe Mehrergebnis			
	Gesamt	Klein	Mittel	Groß
	1.165.771.160	180.588.207	165.587.092	819.595.862

GESAMT 2012				
	17.659	12.050	4.335	1.274

	1.575.012.514	447.588.248	307.358.418	820.065.848

Aufgrund der Rundungen ergeben sich bei den Summen z.T. rechnerische Abweichungen

Zu 15.:

Die Anzahl der Betriebe sowie die Höhe der Steuerrückstände nach Betriebskategorien (Groß-, Mittel-, Kleinbetriebe) zum Stichtag 31. Dezember 2012 sind aus nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

BKAT	Anzahl	RA ausgefertigt	RA / St.Nr.
G0	13	8.497.965	653.690
G1	3	1.285.340	428.447
G2	55	11.065.711	201.195
M0	151	23.328.347	154.492
M1	316	27.001.182	85.447
M2	1.415	73.303.750	51.805
K0	4.273	120.768.018	28.263
K1	4.932	88.029.498	17.849
K2	10.296	135.277.724	13.139
K3	20.111	430.503.255	21.406
ohne BKAT	58.600	815.787.863	13.921
GESAMT	100.165	1.734.848.654	17.320

Zu 16:

Nachfolgend sind die Rückstände zum Stichtag 31.12.2012 nach Branchen (basierend auf ÖNACE) sowohl nach Anzahl als auch betragsmäßig aufgegliedert:

Branchenkennung nach ÖNACE	Anzahl	Betrag	RA je St.Nr.
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	879	14.949.477	17.007
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	29	301.756	10.405
Herstellung von Waren	2.321	124.119.523	53.477
Energieversorgung	74	1.925.471	26.020
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	87	2.047.047	23.529
Bau	5.037	201.987.554	40.101
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.318	291.876.547	31.324
Verkehr und Lagerei	3.416	100.502.189	29.421
Beherbergung und Gastronomie	7.320	101.437.184	13.858
Information und Kommunikation	1.960	43.297.613	22.091
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.428	31.944.147	22.370
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.373	85.099.578	25.230
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	6.324	158.062.101	24.994
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3.028	104.336.311	34.457
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	23	395.457	17.194
Erziehung und Unterricht	636	7.490.736	11.778
Gesundheits- und Sozialwesen	678	12.065.991	17.796
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.258	22.405.849	17.811
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.571	21.129.939	13.450
Private Haushalte	31	164.331	5.301
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	9	88.903	9.878
Keine Branchenkennung	51.365	409.220.949	7.967
GESAMT	100.165	1.734.848.654	17.320

Zu 17. und 19.:

Anmeldungen von Forderungen in Insolvenzverfahren im Jahr 2012:

Region	Fälle	Betrag
Wien	5.362	87.064.032
Ost	2.772	13.608.397
Mitte	2.374	44.088.715
Süd	2.600	135.159.741
West	1.684	22.094.305
Gesamt	14.792	302.015.190

Zu 18. und 20.:

Wie bereits in den vorangegangenen Anfragebeantwortungen zu diesen Punkten wiederholt ausgeführt, hängt das Ausmaß der Steuererträge, die dem Bund durch Insolvenzverfahren verloren gehen, vom Ausgang der gerichtlichen Verfahren ab. Die seitens der Finanzbehörde

gestellten Konkursanträge werden nicht elektronisch verknüpft. Da diesbezüglich keine automationsunterstützte Datenbank geführt wird, wäre eine entsprechende Auswertung mit einem unverhältnismäßig hohen Zeit- und Personalaufwand verbunden. Daher können diesbezüglich keine Angaben gemacht werden.

Zu 21.:

Der (ausgabenwirksame) Personalstand der Zoll- und Abgabenverwaltung im Bundesministerium für Finanzen hat sich im Zeitraum von 1. Juli bis 31. Dezember 2012 um 120 Beamte bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermindert.

Region	Entwicklung
Mitte	-24
Ost	-17
Süd	-34
West	-2
Wien	-43
Gesamtergebnis	-120

Im gleichen Zeitraum wurden 9 Planstellen durch externe Zugänge nachbesetzt. Interne Umbesetzungen sowie nicht ausgabenwirksame Maßnahmen im Projekt Personaltransfer sind darin nicht berücksichtigt.

Zu 22.:

Der (ausgabenwirksame) Stand an Betriebsprüfern hat sich im Zeitraum von 1. Jänner bis 31. Dezember 2012 um 6 Betriebsprüfer vermindert.

Region	Entwicklung
Mitte	2
Ost	-2
Süd	1
West	-3
Wien	-4
Gesamtergebnis	-6

Im gleichen Zeitraum wurden zwei Prüfer-Planstellen durch externe Zugänge nachbesetzt. Interne Umbesetzungen sowie nicht ausgabenwirksame Maßnahmen im Projekt Personaltransfer sind darin nicht berücksichtigt.

Zu 23:

Das aktuelle Personaleinsatzmodell des Bundesministeriums für Finanzen für die nachgeordneten Dienststellen für 2013 sieht eine weitere Verstärkung der Betrugsbekämpfung, insbesondere der Steuerfahndung und der Finanzpolizei, sowie eine Konsolidierung der Betriebsprüfung vor.

Zu 24.:

Dem Bereich Prüfung und Betrugsbekämpfung wird seitens des Bundesministeriums für Finanzen weiterhin höchste Priorität eingeräumt. Die Anstrengungen in den Bereichen Betriebsprüfung, Steuerfahndung und Finanzpolizei werden auch weiterhin darin liegen, den vorhandenen Personalstand zu erhalten bzw. zu erhöhen. Zu diesem Zweck wurden und werden einerseits weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Innendienst gesetzt und andererseits – so wie bereits in den Vorjahren – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Landesverteidigung, Österreichische Post AG und Telekom übernommen und ausgebildet.

Zu 25.:

Wie bereits in vorangegangenen Anfragebeantwortungen wiederholt ausgeführt, ist der Begriff „Scheinfirmen“ (oder „Briefkastenfirmen“) auf Grund der vielfältigen Erscheinungsformen nicht auf wenige Sachverhaltskriterien einschränkbar. Daher können keine seriösen Schätzungen vorgenommen werden, die sich auf Abgabenausfälle durch „Scheinfirmen“ beziehen.

Zu 26.:

Im Zeitraum Jänner bis November 2012 wurde die nachstehende Anzahl von Betrieben aller Branchen finanzpolizeilich überprüft:

BUNDESLAND	BETRIEBE
Burgenland	1.200
Kärnten	2.218
Niederösterreich	5.260
Oberösterreich	4.351
Salzburg	1.909
Steiermark	3.737
Tirol	3.545
Vorarlberg	910
Wien	6.858
SUMME	29.988

Eine Aufgliederung auf Branchen wäre sehr umfangreich und würde den Rahmen dieser Anfragebeantwortung sprengen.

Zu 27.:

Aus den finanzpolizeilichen Überprüfungen resultierten 8.031 Strafanträge gemäß Ausländerbeschäftigungsgesetz, Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz und Allgemeinem Sozialversicherungsgesetz. Es wurden diesbezüglich Geldstrafen in der Höhe von € 15.161.485,-- beantragt. Zudem wurden 87 Abschlussberichte wegen Sozialbetrugsverdacht an die Staatsanwaltschaften übermittelt.

Zu 28. und 29.:

Wie bereits ausgeführt, ist der Begriff „Scheinfirmen“ (oder „Briefkastenfirmen“) auf Grund der vielfältigen Erscheinungsformen nicht auf wenige Sachverhaltskriterien einschränkbar. Es erfolgt diesbezüglich keine Qualifizierung in den Aufzeichnungen der Finanzpolizei. Daher können die gegenständlichen Fragen nicht beantwortet werden.

Zu 30.:

Durch die Finanzpolizei wurden im Zeitraum Jänner bis November 2012 die nachstehend angeführten Berichte wegen Sozialbetrugsverdacht an Staatsanwaltschaften erstattet:

BUNDESLAND	BERICHTE
Burgenland	3
Kärnten	18
Niederösterreich	0
Oberösterreich	1
Salzburg	2
Steiermark	4
Tirol	43
Vorarlberg	4
Wien	12
SUMME	87

Dabei wurden folgende Delikte angezeigt:

BUNDESLAND	§ 153c	§ 153d	§ 153e
Burgenland	0	2	0
Kärnten	17	2	0
Niederösterreich	0	0	0
Oberösterreich	0	0	0
Salzburg	1	1	0
Steiermark	2	0	0
Tirol	39	0	2
Vorarlberg	1	0	0
Wien	4	4	5
SUMME	64	9	7

Zu 31:

Derzeit werden die letzten legislativen Maßnahmen zur Bekämpfung des Steuer- und Sozialbetruges sowie aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich evaluiert. Weitere Gesetzesinitiativen werden vom Ergebnis dieser Evaluation abhängen.

Zu 32.:

Auf Grund der Steuerungsmaßnahmen der Stabsstelle Finanzpolizei im Bundesministerium für Finanzen wird es auch 2013 eine Mehrzahl an Groß-, Sonder- und Schwerpunkteinsätzen lokalen, regionalen und überregionalen Charakters geben. Dabei wird die Finanzpolizei nicht nur mit anderen Organisationseinheiten der Steuer- und Zollverwaltung, sondern auch mit Behörden anderer Ressorts im In- und Ausland kooperieren.

Zu 33.:

Von der österreichischen Finanzpolizei wurden 2012 in allen Bundesländern folgende regionale bzw. überregionale Aktionstage durchgeführt:

- Illegales Glücksspiel
- Taxigewerbe
- Gewerblicher Gütertransport
- Normverbrauchsabgabe
- Gastronomie
- Bau- und Baunebengewerbe
- Reinigungsgewerbe

Bei diesen Schwerpunkteinsätzen der Finanzpolizei hat die Aufdeckung und Bekämpfung abgabenrechtlicher Malversationen und die Sicherstellung von Geldbeträgen und Pfändung von Forderungen absoluten Vorrang. Dabei wurden auch zahlreiche ordnungspolitische Beanstandungen getroffen.

Zu 34.:

Ergebnisse der finanzpolizeilichen Schwerpunkteinsätze 2012:

ILLEGALES GLÜCKSSPIEL	
Beschlagnahmte Geräte/Gegenstände:	2.082 Stk.
Gepfändete Beträge:	€ 94.164,22

ABGABENRECHTLICHE MALVERSATIONEN	
Fälle mit Forderungspfändungen	422
Fälle mit Geldpfändungen	938
Fälle mit Sachpfändungen	367
Zahlungseingänge	€ 93,967.364,68

Zu 35.:

Die Betrugsmuster decken sich weitgehend mit jenen, die bereits in den vergangenen Jahren aufgedeckt wurden. Abweichungen waren teilweise in der Art und Weise der Ausführung und im Versuch, illegale Handlungsweisen gekonnt zu verschleiern, feststellbar. Einen Schwerpunkt stellte 2012 die Bekämpfung des Steuerbetruges im Bereich Mineralöl (Umsatzsteuer und MöSt) dar. Auch das Betätigungsfeld im Bereich des Umsatzsteuerbetruges unterliegt einem Wandel. In der Vergangenheit stand der Handel mit Mobiltelefonen und Computerteilen im Mittelpunkt; nunmehr sind neue Warengruppen wie Edelmetalle oder Handel mit Strom und Gas dazugekommen.

Zu 36.:

Im Jahr 2012 wurden von den Finanzämtern insgesamt 282 Strafanzeigen wegen Steuerbetruges und/oder Abgabenhinterziehung erstattet.

Region	2012
Wien	138
Ost	28
Mitte	64
Süd	43
West	9
BÜND	282

Zu 37.:

Hierzu liegen keine statistisch auswertbaren Aufzeichnungen vor. Eine Erhebung dieser Werte wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Zeit- und Personalaufwand verbunden. Daher können diesbezüglich keine Angaben gemacht werden.

Zu 38.:

Mit 1. Jänner 2011 wurden die KIAB-Teams in die neu geschaffene Finanzpolizei übergeleitet. Zum 31. Dezember 2012 betrug der (ausgabenwirksame) Personalstand der Finanzpolizei 401 Bedienstete. Die regionale Aufschlüsselung des (mittelverwendungswirksamen) Personalstandes der Finanzpolizei stellt sich zum 15. Jänner 2013 wie folgt dar:

Region	Personalstand 01.02.2012
Mitte	83
Ost	81
Süd	81
West	57
Wien	97
Gesamtergebnis	399

Zu 39.:

Der Betrugsbekämpfungsbericht für das Jahr 2011 wurde am 11. Oktober 2012 an die Parlamentsklubs der im Parlament vertretenen Parteien übermittelt. Der Betrugsbekämpfungsbericht 2012 wird im ersten Halbjahr 2013 erstellt.

Zu 40. und 41.:

Beträge in Mio. Euro:

	Lohnsteuer	DG-Beitrag zum FLAF	Zuschlag zum DG-Beitrag	Kommunal- steuer*)
1998	14.073	2945	245	1.623
1999	14.753	3036	252	1.695
2000	14.468	3140	256	1.735
2001	15.672	3262	259	1.799
2002	16.219	3333	242	1.848
2003	16.944	3386	236	1.890

		DG-Beitrag	Zuschlag zum	Kommunal-
	Lohnsteuer	zum FLAF	DG-Beitrag	steuer*)
2004	17.119	3445	234	1.984
2005	16.932	3539	238	2.012
2006	18.092	3713	250	2.099
2007	19.664	3915	261	2.238
2008	21.608	4399	275	2.359
2009	19.897	4624	269	2.342
2010	20.433	4753	275	2402
2011	21.784	4985	291	2533
2012	23.392	5157	304	*)

*) Die Höhe der Kommunalsteuer wird erst Mitte 2013 feststehen.

Mit freundlichen Grüßen

